



kriegen, die ich brauche, um in meine Kraft und Lebendigkeit zu kommen. Immer wenn ich in Lust und Kreativität leben wollte, gab es Liebesentzug. Und ich habe gekuschelt, denn ich hatte es nicht gelernt, meine Energiequellen zu nutzen. Ich kannte sie nicht einmal. Frauen waren für mich die Nährerinnen.

Seit dem ist eine Menge passiert, ich habe Berge erklommen und Wüsten durchschritten und ich habe viel gelernt. Viel über mich und mein Verhältnis zu Frauen - wieviel Abhängigkeit da war - und Sehnsucht nach Verstehen und Liebe nicht erfüllt wurde.

Sehr viel geholfen hat mir dabei die wöchentliche Runde im Männerhaus. Der Schutzraum, den wir uns immer wieder neu geschaffen haben. Er hat mir gezeigt, wie ähnlich wir als Männer sind. Ein Abend fällt mir ein, an dem wir spontan nach unseren Herzen gespürt haben, weil uns sein Da-Sein nicht bewusst war.

Die Abende im Männerhaus beginnen immer mit einem gemeinsamen Tanzen. Der wichtigste Teil ist die Sprechstunde, die auch bei unseren Orga-Team-Treffen die intensiven Zeiten eröffnet. Der Mann, der den Stab in der Hand hat, darf sprechen, er spricht von sich, er hat die volle Aufmerksamkeit der Anderen und er spricht von dem, was ihn gerade bewegt. Dieses Ritual sorgt dafür, das in der Runde jeder sichtbar wird, mit seinen Fragen, Wünschen und Erlebnissen.

Diese Runden erfordern Mut und Vertrauen und sie leben davon, daß Mut und Vertrauen hineingetragen werden. Das Sichtbarwerden jedes Einzelnen hat uns verbunden und mir immer wieder gezeigt, wie nah wir uns eigentlich sind. In diesen Runden hatte ich Zeit, meine Verletzungen anzusehen, sie zu benennen und dadurch heilen zu lassen. In einem der letzten Workshops, die ich besucht habe, hatte ich das Bild, ich kann endlich meine verkrusteten Verbände abmachen und heil werden. Ich hatte den Mut über Verletzungen zu sprechen, die ich als Kind erfahren habe, über Gewalt, Grenzüberschreitung und Missbrauch, auch sexueller Art.

Beim letzten Männertreffen habe ich diese Form der Offenheit, des Zuhörens sehr vermisst und es ist mir das Hauptanliegen beim diesjährigen Treffen, dass wir sehr bewusst Räume schaffen, in denen Männer sich zeigen können. In denen es um Befindlichkeiten geht und auch wir als Orga-Team nicht steuern und mächtig sind. Sondern ich möchte mich als Mann, mit meinen Erfahrungen, meiner Wahrnehmung, meiner Kraft und meinem Vertrauen in diese Runde einbringen und bin neugierig auf die anderen Männer, auf ihre Gefühle und Sehnsüchte. Ich weiß, dass Sprechstunden verzauern können.

Seid willkommen!

Frank Haake

Im Februar 1997 initiierte ich das Dresdner Männerhaus. Mir war klar geworden, dass ich in meinem Leben Männer brauche, die mich spiegeln. Bisher waren es immer Frauen, mit denen ich meine intimen Fragen klären konnte. Meine Mutter, meine Frau, und Freundinnen.

Und ich hatte immer wieder das Gefühl, nicht die Antworten zu

1999 in Ruhlsdorf bei Berlin nach 3 Tagen mit dem Fahrrad von Dresden unterwegs, kommen wir - Jörg und ich - am Ort des Männertreffens an. Das Orga-Team aus Potsdam und einige frühangereiste Helfer rotieren, um die letzten Vorbereitungen zu treffen. Wir werden gleich mit eingeteilt und finden uns mit einigen unbekanntem Männern beim Aufbau eines Zeltes wieder. Ich lerne als ersten Thomas aus Stuttgart kennen, danach die Mitglieder des Orga-Teams und erlebe mit, wie so nach und nach die anderen Männer und Kinder anreisen und Besitz von dem wunderbaren Gelände ergreifen.



So sah, nach etwa einem halben Jahr Mitarbeit in einer Dresdner Männergruppe, meine erste Begegnung mit dem Männertreffen aus. Meine Neugierde darauf hatte das Herrliche Logo des Treffens und die Aussicht, vier Tage nur mit Männern zu verbringen, geweckt. Ich lernte viele Männer kennen, sehr unterschiedliche. Welche, die meinem damaligen Männerbild entsprachen und welche, mit denen ich zuerst nicht viel anfangen konnte. Kurzum, es waren vier Tage voller unterschiedlichster Eindrücke - und vier Tage, die mich und mein Mann-sein veränderten. Wir vom Männerhaus aus Dresden und Sven aus Leipzig meldeten uns gleich auf dem Treffen an, das 2001'er zu organisieren. Das Treffen in Ruhlsdorf war das erste im "Osten" und sollte nicht das letzte sein. Seitdem sind fast zwei Jahre vergangen, im letzten Jahr das Treffen auf Burg Ludwigstein ist vorbei und wir kommen nun in die heiße Phase der Vorbereitungen. Was soll auf dem diesjährigen Treffen stattfinden? Raum soll sein, finde ich, für Nähe und offene, faire Auseinandersetzungen, die wirkliche Nähe ja erst ermöglichen. Spaß soll es machen, Freude und tiefe Gefühle. Die Köpfe können wir uns heißdiskutieren und streiten - auch darüber, wie wir miteinander umgehen, wie wir uns achten, unsere Grenzen und die der anderen. Und Verantwortung - das nächste Stichwort - Verantwortung wahrnehmen für mich und mein Leben und für das, was um mich herum passiert. - Und wer uns kennt, kann sich gut vorstellen, dass Feiern, Lachen und Tanzen auf keinen Fall zu kurz kommen werden.

Fünf Männer - fünf Farben - ein Haus! So haben wir uns als Orga-Team vorgestellt. Aus den fünf Männern sind sechs geworden, das Haus ist bestellt. Bringt Ihr Eure Farben mit - unsere sind auf jeden Fall bereit, dann wird es ein buntes, ein schönes und erfrischendes, sicher auch nachdenkliches, vielleicht streitbares - auf jeden Fall aber gefühlsvolles und lebendiges Bundesweites Männertreffen 2001.

Ich freue mich auf Euch!!! Seid herzlich begrüßt und eingeladen von

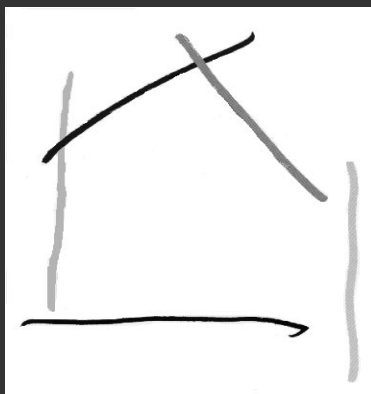
Thomas Lemke

## Bundesweites Männertreffen

2001

23. - 27. Mai

Hormersdorf / Sachsen



Das Männertreffen trägt sich selbst. Teilnehmerkosten: Förderbeitrag 300 DM, Normalverdiener 275 DM, Geringverdiener 250 DM, Kinder von 7-14 Jahren 150 DM, Kinder von 3 - 6 Jahren 100 DM.

Ein wichtiger Hinweis: Eine Übernachtung ist an eine Mitgliedschaft im Jugendherbergsverband gebunden. Ihr habt vor Ort die Möglichkeit den Teilnehmerbeitrag zu bezahlen (35,00 DM/Jahr incl. Kinder). In diesem Jahr können, außer den Tipis, keine weiteren Zelte aufgebaut werden. Für Wohnmobile ist beschränkt Platz.

Die Anmeldung ist verbindlich mit der schriftlichen Anmeldung und einer eingegangenen Überweisung an: Jörg Kriebel, Kto. 45 17 82 119, BLZ 850 55 142, Stadtparkasse Dresden, Kennwort: "(Dein Name), Männer 2001". Anmeldung bitte bis 31. März 2001!

Für die direkten Vorbereitungen am Ort freuen wir uns über tatkräftige Unterstützung.

### Noch Fragen? Dann an

- Frank Haake, Alaunstrasse 69, 01099 Dresden  
Tel.: 0351 / 801 90 87,  
eMail: Frank.Haake@t-online.de
- Thomas Lemke, Ockerwitzer Str. 26, 01157 Dresden  
Tel.: 0351 / 421 40 18,  
eMail: thomaslemke@planet-interkom.de
- [www.maennertreffen.de](http://www.maennertreffen.de)